

Maintenance of the Auris glockenspiel

The Auris glockenspiel has tones made of a brass alloy and a wooden body of maple wood. The tone bars are coated with a fine layer of bees wax and nothing else. The bees wax provides a mild, natural gloss of the brass. It also allows you to restore the shining surface yourself, when it gets darker over time or for any other reason loses its brightness through stains or scratches for example.

The easiest way to do this is with a regular metal polish or polish wadding, that you can find in any drugstore or supermarket. Thereafter you can give it some wax again onto the bars and rub it smoothly with a soft cloth to protect the new shining surface a little longer. The well maintained surface will in this way get aged with a noble patina and look better the more it is used.

Scratches

Even scratches in the metal is possible to take care of. For this purpose, use very fine steel wool. You must be very careful to move the wool EXACTLY ALONG the direction of the tone bar. Start the process with a light pressure to see if the wool you've chosen gives a structure similar to the original.

The wood

The wooden part has a shellac priming and is finished with a bees wax polish. This gives a soft very "woody" feeling and is easy to protect and preserve. If there are no marks or stains on the wooden body and you just want to shine it up a little, rub it with some beeswax or wood polish on a rough cloth – let this dry and polish with a smooth cloth.

A deep mark in the wood can be levelled out by wetting it and as it is still wet, work it over with a hot iron. Then grind it with a fine gritted sand paper. Finish it as described above.

Marks from wax crayons can be resolved by turpentine.

We wish you many joy full moments with your instrument
The Staff at AURIS Musikinstrument, Järna, Sweden

Pflege des Auris-Glockenspiels

Das Auris-Glockenspiel besitzt Stäbe aus einer Messing-legierung und einen hölzernen Klangkörper aus Ahorn. Außer einer feinen Schicht von Bienenwachs haben die Klängstäbe keinen weiteren Überzug. Das Bienenwachs erzeugt einen milden und natürlichen Messingglanz. Es bietet Ihnen auch die Möglichkeit den Glanz wieder selber zu erneuern, wenn die Oberfläche nach einiger Zeit dunkler geworden ist oder anderweitig ihre Reinheit verloren hat, wie etwa durch Flecken oder Kratzer.

Am einfachsten verwenden Sie dazu eine handelsübliche Metallpolitur oder Polierwatte, die Sie in einer Drogerie oder einem Lebensmittel-geschäft kaufen können. Nachdem Sie damit die Klangstäbe gereinigt haben, tragen Sie etwas Wachs auf und verreiben es anschließend gleichmäßig mit einem weichen Tuch um den neuen Oberflächenglanz zu konservieren. Die auf diese Weise wohl gepflegte Oberfläche wird mit einer edlen Patina altern und desto schöner aussehen, je mehr sie benutzt wird.

Kratzer

Auch Kratzern im Metall kann abgeholfen werden. Verwenden Sie zu diesem Zweck sehr feine Stahlwolle. Seien Sie sehr vorsichtig und bewegen Sie die Stahlwolle GENAU in der Richtung der Klangstäbe. Beginnen Sie die Behandlung mit leichtem Druck um zu prüfen, ob die Bearbeitung mit der gewählten Stahlwolle eine dem Original ähnliche Struktur schafft.

Das Holz

Das Holzteil besitzt einen Grundanstrich aus Schellack und ein mit Bienenwachs polierte Oberfläche. Dadurch entsteht der Eindruck eines weichen Holzcharakters; der Corpus lässt sich damit auch mühelos schützen und erhalten. Sind keine Kratzer oder Flecken auszubessern und wenn Sie nur den Oberflächenglanz wieder herstellen wollen, dann tragen Sie mit einem groben Lappen etwas Bienenwachs oder Holzpolitur auf, lassen das Material eintrocknen und polieren danach das Holz mit einem weichen Tuch.

Eine tiefe Kerbe im Holz kann ausgeglichen werden, indem Sie die Stelle anfeuchten und mit einem heißen Bügeleisen bearbeiten, so lange sie noch feucht ist. Dann schmirgeln Sie sie mit einem feinen Sandpapier. Oberflächenbehandlung wie oben beschrieben.

Striche von Wachskreiden lassen sich mit Terpentin entfernen.

Wir wünschen Ihnen viele frohe Stunden mit Ihrem Instrument!
Die Mitarbeiter von AURIS Musikinstrument, Järna, Schweden